

L1

SPDqueer Mitte

Die KDV möge beschließen:

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Erledigt (Konsens)

Keine politische Arbeit in unserer Partei ohne die Partizipation Aller: eine Reformkommission für die Geschlechterquote mit dem Schwerpunkt FLINTA*-Personen einrichten

1 Der Landesvorstand der SPD Berlin wird auf-
2 gefordert, eine Kommission einzusetzen, die
3 bis zum Landesparteitag I/2025 einen Vor-
4 schlag zur Reform der Geschlechterquote vor-
5 zulegen hat, der alle FLINTA*-Personen ad-
6 äquat und gerecht berücksichtigt und nicht
7 zulasten anderer strukturell unterrepräsen-
8 tierter Gruppen stattfindet. Die Kommission
9 soll sich aus Mitgliedern der Landesvorstände
10 der SPDqueer Berlin, SPD FRAUEN Berlin, der
11 Jusos Berlin, Mitgliedern der Satzungskom-
12 mission der SPD Berlin und weiteren, interes-
13 sierten Genoss*innen zusammensetzen.
14 Im Anschluss an den Beschluss der Berliner
15 SPD wird der Landesvorstand aufgefordert,
16 mit den Bundesvorständen der SPDqueer, der
17 SPD FRAUEN, der Jusos und den mit Satzungs-
18 fragen betrauten Mitgliedern des Parteivor-
19 standes einen entsprechenden satzungsän-
20 dernden Antrag zum nächsten Bundespartei-
21 tag der SPD zu erarbeiten und einzubringen.

22

23 **Begründung**

24 Gender ist keine binäre Identitätskategorie
25 und es ist schon längst möglich, sich mit
26 dem Geschlechtseintrag „divers“ in der Mit-
27 gliederdatenbank der SPD führen zu lassen.
28 Dies ist bereits ein großer Schritt zur gleich-
29 berechtigten Teilhabe von nicht-binären Ge-
30 noss*innen. Gleichzeitig werden Menschen,
31 die nicht männlich oder weiblich sind, noch
32 nicht in der parteiinternen Geschlechterquo-
33 te berücksichtigt. Diese ist noch immer binär
34 gefasst. Gleiches gilt bei den Regularien zur
35 Listenaufstellung allgemeiner Wahlen. Hier
36 gibt es dringenden Reformbedarf, um die un-
37 eingeschränkte und gleichberechtigte Teilha-
38 be aller Genoss*innen zu realisieren. Eine sol-
39 che Quotenreform soll ausdrücklich im vollen

40 Bewusstsein und Anerkennung der Leistun-
41 gen der Frauen in der SPD im Kampf um ih-
42 re Gleichberechtigung in der Partei durchge-
43 führt werden. Deshalb ist ein breiter und in-
44 tensiver Prozess nötig, welcher nur durch eine
45 dezidiert mit diesem Ziel eingerichtete Kom-
46 mission durchzuführen ist.